



STRATEGIA  
ZRÓWNOWAŻONEGO  
ROZWOJU WSI,  
ROLNICTWA  
I RYBACTWA



## STRATEGIE FÜR DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS, DER LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI 2030

### ZUSAMMENFASSUNG

In der nationalen Politik dominiert seit 25 Jahren ein Entwicklungsmodell, das die Entwicklung vor allem hinsichtlich der Entwicklung der Ballungsräume und Großstädte und ihrer Funktionsbereiche betrachtet und die Verbreitung der Wachstumsergebnisse auf sonstige Gebiete vorsieht. Die jüngsten Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die Fortsetzung dieses Modells zur Verschärfung der ungünstigen Bevölkerungsentwicklungstendenzen, Dämpfung der Entwicklung des ländlichen Raums in Polen und zur Verschlechterung des territorialen Zusammenhalts wegen des Ausbleibens der erwarteten „Entwicklungsverbreitung“ aus den so genannten „Wachstumstreibern“ auf im Übergang befindliche Gebiete und benachteiligte Gebiete führen könnte.

Am 16. Februar 2016 stellte die Regierung der Republik Polen eine Vision der Landesentwicklung in dem „Plan für die verantwortungsvolle Entwicklung“ dar. Der Plan wurde in der mittelfristigen Landesentwicklungsstrategie „Strategie für die verantwortungsvolle Entwicklung bis zum Jahr 2020 (einschließlich der Vorausschau bis zum Jahr 2030)“ (SVE) entfaltet, die durch den Ministerrat am 14. Februar 2017 verabschiedet wurde. Das neue Modell für die Landesentwicklung, das in dem Plan für die verantwortungsvolle Entwicklung und der SVE ausarbeitet wurde, sieht **eine verantwortungsvolle und sozial und territorial nachhaltige Entwicklung** vor. **Das Modell umfasst auch eine stärkere Ausnutzung der Potenziale einzelner Gebiete und eine Entwicklung gestützt auf Investitionen, Innovationen, Export und hoch verarbeitete Produkte.** Die Annahme des Modells der verantwortungsvollen Entwicklung stellt eine Chance dar, die territoriale Entwicklung des ländlichen Raums zu beschleunigen.

Die Strategie für die verantwortungsvolle Entwicklung bis zum Jahr 2020 (einschließlich der Vorausschau bis zum Jahr 2030) wird mittels eines Systems integrierter Strategien umgesetzt, die unter anderem die richtige Bestimmung des Umfangs der öffentlichen Interventionen, finanziert aus den staatlichen und europäischen Finanzmitteln für die Jahre 2021-2027, fördern werden. **Eine der integrierten Strategien ist die Strategie für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums, der Landwirtschaft und Fischerei 2030 (SNELRLF 2030), die durch den Ministerrat am 15. Oktober 2019 verabschiedet wurde.** Diese Strategie ersetzt die Strategie für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums, der Landwirtschaft und Fischerei für die 2012-2020 (verabschiedet durch den Ministerrat am 25. April 2012), das Schlüsseldokument für die Richtungen der öffentlichen Tätigkeiten für die Entwicklung des ländlichen Raums, der Landwirtschaft und Fischerei in den Jahren 2014-2020, wobei ihre Bestimmungen in dem Partnerschaftsvertrag, der die Ausgabe der EU-Fördermittel für die Jahre 2014-2020 (2023) in Polen bestimmt, widerspiegelt wurden.

Die Strategie für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums, der Landwirtschaft und Fischerei 2030 stützt sich auf die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Dezember 2006 über die Grundsätze der Entwicklungspolitik (Gesetzblatt vom 2019, Pos. 1295). Die Strategie bestimmt strategische Tätigkeiten und Projekte, die zu den Kompetenzen nicht nur des Ministeriums für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, sondern auch der sonstigen Ministerien und der Selbstverwaltung der Woiwodschaften, die die Schlüsselrolle bei der Programmgestaltung, Verwaltung und Koordinierung der Entwicklungstätigkeiten auf regionaler Ebene zu spielen hat. Während der Prüfung, einschließlich der Bewertung externer Umstände, und während der Festsetzung der

Herausforderungen wurden auch die Schlussfolgerungen aus den Analysen der EU, internationalen Organisationen, insbesondere der OECD und FAO, berücksichtigt.

**Die in der Strategie geplanten Tätigkeiten betreffen alle land- und fischwirtschaftlichen Betriebe und alle landwirtschaftlichen Gebiete unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Entwicklungsbedürfnisse.**

Die Tätigkeiten, die bis zum Jahr 2030 geplant wurden, umfassen insbesondere:

- die Aufrechterhaltung des Grundsatzes, dass das Landwirtschaftssystem sich auf Familienbauernhöfe stützt;
- die Förderung der nachhaltigen Entwicklung von kleinen, mittelgroßen und großen Bauernhöfen;
- die stärkere Ausnutzung des Potenzials des Agrar- und Lebensmittelsektors dank der Entwicklung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen seiner Mitarbeiter und dank der Umsetzung der neuesten Produktionstechnologien und digitalen Lösungen und die Schaffung der Bedingungen für die Entwicklung innovativer Produkte;
- den Aufbau der Wettbewerbsfähigkeit der polnischen Lebensmittel auf Auslandsmärkten, die sich durch die beste Qualität und die Ausnutzung der besten Traditionen Polens auszeichnen wird, sowie die Anpassung der Agrar- und Lebensmittelprodukte an die veränderten Konsummuster (z.B. an das zunehmende Interesse für ökologische Lebensmittel);
- die dynamische Entwicklung des ländlichen Raums in der Zusammenarbeit mit den Städten, die ein stabiles und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zur Folge haben soll, das jedem Dorfeinwohner eine würdige Arbeit und den Stadteinwohnern Zugriff zu gesunden, lokalen Lebensmitteln gewähren soll;
- die Schaffung der Bedingungen für die Stärkung der beruflichen Mobilität der Dorfeinwohner und die Ausnutzung der Chancen für die Verbesserung und Änderung der Qualifikationen im Zusammenhang mit der Entstehung neuer Wirtschaftssektoren (z.B. der Bioökonomie);
- die Fortsetzung der land- und fischwirtschaftlichen Produktion unter Einhaltung der Umweltschutzgrundsätze und die Anpassung des Agrar- und Lebensmittelsektors an den Klimawandel, insbesondere hinsichtlich der Wasserverfügbarkeit.

Die in der Strategie vorgestellten Tätigkeiten werden aus nationalen (aus dem Staatshaushalt und dem Haushalt der Selbstverwaltung), privaten und europäischen Finanzmitteln finanziert (insbesondere aus der gemeinsamen Agrarpolitik, der gemeinsamen Fischereipolitik und der Kohäsionspolitik). Sie sollen die Umsetzung des Hauptziels der Strategie und der langfristigen Vision für den ländlichen Raum in Polen fördern.

**Das Hauptziel der SNE LRLF 2030 ist die Wirtschaftsentwicklung des ländlichen Raums zur fortgesetzten Einnahmesteigerung der Einwohner einschließlich der Minimierung der wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Schichtung und der Verbesserung der Umwelt.**

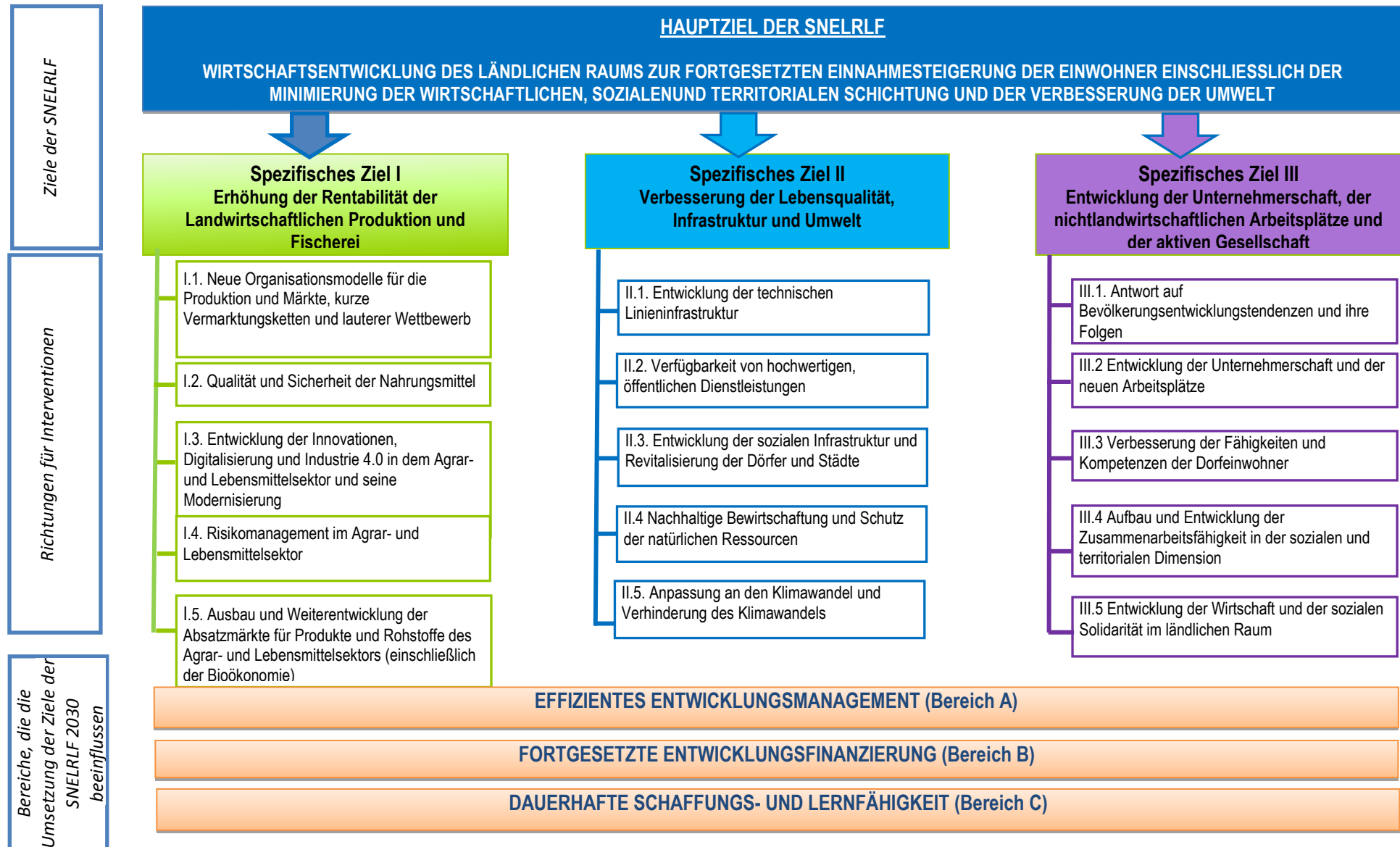
**Vision für den ländlichen Raum in Polen im Jahr 2050**

In 2050 wird der ländliche Raum ein attraktives Gebiet sein, um dort zu arbeiten, wohnen, sich zu erholen und eine landwirtschaftliche oder nicht landwirtschaftliche Wirtschaftstätigkeit auszuüben. Die landwirtschaftlichen Gebiete werden auch öffentliche Güter und Marktgüter liefern, indem die natürlichen, landschaftlichen und kulturellen Vorteile für zukünftige Generationen dank der nachhaltigen Entwicklung einer wettbewerbsfähigen Landwirtschaft und Fischerei erhalten bleiben werden. In dem ländlichen Raum werden die ungünstigen Bevölkerungsentwicklungstendenzen gehalten und die günstigen Umweltauswirkungen der landwirtschaftlichen Produktion und Fischerei wesentlich erhöht werden. Das Landwirtschaftssystem wird sich auf Familienbauernhöfe stützen, die sich nachhaltig und verantwortungsvoll und mittels moderner Technologien entwickeln werden. Der Anteil kleiner und mittelgroßer Bauernhöfe an der nachhaltigen Landwirtschaftsentwicklung wird erhöht werden.

Wegen der Geschwindigkeit der Veränderungen, die im historischen Vergleich zu beobachten sind, der Bindung der landwirtschaftlichen Haushalte an Traditionen und der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen **wird angenommen, dass die strategische Vision nicht sprunghaft und revolutionär, sondern schrittweise und entwicklungsmäßig erreicht werden wird.**

Das Ziel wird durch strategische Tätigkeiten und Projekte aus drei Operationszielen und drei Bereichen durchgeführt werden, die die Umsetzung der Ziele der Strategie beeinflussen:

- **Spezifisches Ziel I. Erhöhung der Rentabilität der Landwirtschaftlichen Produktion und Fischerei**
- **Spezifisches Ziel II. Verbesserung der Lebensqualität, Infrastruktur und Umwelt**
- **Spezifisches Ziel III. Entwicklung der Unternehmerschaft, der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsplätze und der aktiven Gesellschaft**
- **3 Bereiche, die die Umsetzung der Ziele der Strategie beeinflussen: (1) Effizientes Entwicklungsmanagement, (2) Fortgesetzte Entwicklungsfinanzierung, (3) Dauerhafte Schaffungs- und Lernfähigkeit**



Logik der strategischen Intervention der SNELRLF 2030

Quelle: SNELRLF 2030.

